

Volk's- & Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag, & Samstag
Abonnementpreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 16. Winnenden, Donnerstag den 5. Februar 1885. 37. Jahrg.

Oberamt Waiblingen.

Gemeinde Birkmansweiler, Bauakkord.

Zur Herstellung einer neuen Quellwasserleitung, für die hiesige Gemeinde und Beziehung neuer Quellen für die Leitung der Stadtgemeinde Winnenden, soweit diese gemeinschaftlich ausgeführt werden, sollen nachstehende Arbeiten im Wege schriftlicher Submission vergeben werden, und zwar:

I. Grabarbeit.

Für die Röhrengräben und zur Anlage von Schächten ca. 1320 Cubimeter im Betrage von Mrk. 792

II. Maurerarbeit.

Bei Anlage der Schächte und der Quellenstuben im Betrage von Mrk. 600 Zeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen können auf hiesigem Rathhaus eingesehen werden.

Uebernaehmlustige haben ihre Angebote versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Wasserleitungsarbeiten“ dem Schultheißenamt Birkmansweiler spätestens bis zum 7. Februar, Nachmittags 1 Uhr zu übergeben, wo alsdann die Eröffnung stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Birkmansweiler, den 30. Januar 1885.

Schultheißenamt
Bihlmaier.

Breuningsweiler.

Fahrniß - Verkauf.

Am Freitag den 6. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an, beim Rathhaus bringt der Unterzeichnete, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 starken, mit eisernen Achsen aufgemachten Leiterwagen, sammt Zubehör einen leichteren dto.
eine Futterschneidmaschine, ganz gut, einen guten Pflug, eine gute Egge,
3 fast noch ganz neue Fässer, 3—4 Eimer haltend,
eine Weinbütte, 8 Eimer haltend,
eine Rübenmühle, eine Traubenraspel, zwei halbe Joch sammt Zubehör, eine Puzmühle, 3—4 Eimer Most,
100 Simri Kartoffeln, etwas Angersen, Heu und Stroh, 5 Wagen Strohmist, (Dung,) einen gemachten neuen Futtertrog, und eine neue Gährstunde.

Wozu Liebhaber einladet

Gerichtsvollzieher
Schäfer.

An- & Verkauf von Staatspapieren,
Prioritäten, Pfandbriefen, Actien, Loosen, Coupons etc.
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld)
Julius Finck.

bei

Revier Reichenberg.

Brenn- & Streureis- Verkauf.

Am Donnerstag den 5. Febr. Mittags 12 Uhr im Falken in Reichenberg aus Neuerschlag, Weidichwiese Leerfeld, und Fichtenstück (Eichelhofstraße): Km. 2 eichene Prügel und Anbruch, 8 buchene Scheiter u. Prügel, 2 erlene Prügel, 14 fichtene Scheiter, 106 dt. Koller, 327 dto. Prügel u. Anbruch, 310 buchene Wellen und 1690 Stück Nadelstreu in 15 Loosen.



Die Forstwärter Straub in Oppenweiler und Maier in Eichelhof werden das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Schrader's Malz-Extract-Bonbons
Pag. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 6. Febr. aus Kohlflinge bei Rietenau: Km. 21 eichene Scheiter, (worunter Nugholz), 90 eichene Prügel und Anbruch, 49 buchene Scheiter, 224 dto. Prügel und Anbruch, 6 birken Scheiter und Koller 21 dto. Prügel, 3 aspen Anbruch, Wellen 5120 buchene, 300 birken, 10 aspene, 10 Mahden eichen Reis sammt Schlagraum.



Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr oben im Schlag bei Nro. 1.

Verloren.

Es ging von Höfen nach Neßmersbach eine Cylinder-Uhr verloren, der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. Februar aus dem Hochbergerwald: Km. 2 eichene Scheiter, 94 dto. Prügel und Anbruch, 19 buchene Scheiter und Prügel, 40 meist aspene Brennholz, Wellen: 1550 eichene, 430 buchene, 80 aspene, 1 Loos Grözelreis, 31 Loose Stockholz und 16 Loose unaufbereitete Laubholzstängchen geschätzt zu 2090 Wellen, aus dem Strombach: Km. 2 eichen Spaltholz, 4 dto. Scheiter, 7 dto. Anbruch, 50 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hochbergerwald.

Winnenden.

Es wird bis Georgii ein

Knecht

von 14 — 17 Jahren auf's Land gesucht

Näheres bei
Fr. Pfähler
zur Eisenbahn.

Forstamt Reichenberg.
**Vorläufige Nachricht
für Stangenkäufer.**

Gegen das Ende d. Mts. findet in den Revieren Kleinaspach und Reichenberg noch je ein bedeutender Stangenverkauf statt, worunter ca. 40000 Stück Hopfenstangen schönster Qualität.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 9. Februar wird aus den Stadtwaldungen Schenkenberg und Haselstein nachstehendes Holz im Aufstreich verkauft:

Im Haselstein:

1430 Nadelholzwellen,
im Schenkenberg:
19 Rm. buchene Scheiter und Prügel
1000 Stück buchene Wellen
3590 Stück hartgemischte und
Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr im Haselstein.

Winnenden, den 5. Febr. 1885.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Winnenden.

Verpachtung von Schulkokalen.

Die Verpachtung am 13. Dez. 1884 der vormals Färber'schen und Maußhardt'schen Schulkokale erhielt wegen zu niedrigem Preise die Genehmigung des Stiftungsrathes nicht.

Es wird deshalb eine wiederholte Pachtverhandlung auf

Donnerstag den 5. Februar

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 3. Febr. 1885.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 9. Februar aus Stifftswald Abth. Fuchsrain: 13 Eschenstämmchen, 70 eschene und 10 birkenne Wagnerstangen, Rm. 14 erlene, 38 forchene Prügel, Wellen: 1750 gemischte, 1060 forchene, 2 Loose Fichtenreisig; aus Hornrain: Rm. 26 buchene Prügel, Wellen: 2240 buchene, 270 gemischte, 2 Loose Fichtenreisig. Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr im Hornrain am Steinbruch, 9 Uhr im Fuchsrain auf der oberen Planie.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Rothenbühl bei Herdtmannsweiler

am Freitag den 6. Februar d. J.

34 Raummeter buchene und eschene Scheiter und Prügel, 500 hartgemischte Wellen und 26 Lose unaufbereitete Reifach Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald auf der Staatsstraße.

Waiblingen 31. Januar 1885.

Hofkammeramt.
Guzmann.



Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr
Monatsversammlung

bei Schlogenhauß z. Schwane.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Winnenden.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Dankerkfüllt für das bisherige Wohlwollen zeige ich meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land ergebenst an, daß ich mein Geschäftshaus in der Schwaikheimer Vorstadt an Herrn Bürstenmacher Ziegler hier käuflich abgetreten und demselben zugleich auch den Einzelverkauf meiner Buchbinder- und ähnlicher Artikel übertragen habe.

Zugleich bemerke ich, daß ich Einzel-Arbeiten wie seither, neben meinem Fabrik-Geschäft, auch in meinem neuen Lokale: Leutenbacherstraße, zur Anfertigung übernehme, mich fernern Wohlwollen freundlichst empfehlend.

Das mir seit Jahren in meinem Laden-Geschäft entgegengebrachte Vertrauen bitte ich ferner auch auf meinen Nachfolger, Herrn Ziegler übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Dobler, Buchbinder.

Mit Bezugnahme auf Obiges bringe ich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß ich meine bisherige Wohnung bei Herrn Seybold verlassen habe und nun in meinem von Herrn Dobler gekauften Hause: Schwaikheimer Vorstadt, wohne.

Dasselbst empfehle ich mich neben meinem reichhaltigen Lager in Bürstenmacher-Waaren jeder Gattung auch in von Herrn Dobler gefertigten Buchbinder-Artikeln in bekannt solider Waare und billigsten Preisen angelegentlichst.

Mit aller Hochachtung

Chr. Ziegler, Bürstenmacher.

Wer zweckmäßig annunciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter**

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte leistungsfähige **Annoncen-Expedition von**

Rudolf Mosse,

Königstraße 38. **Stuttgart,** Königstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die

günstigsten Conditionen

zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie **Kosten-Anschläge gratis.**

Winnenden.

550 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich oder bis Georgii auszuliehn.

Jackob Halbgewachs.

Winnenden.

Mein oberes Logis ist bis Georgii zu vermietten, sowie 2 kleine Stübchen im Hinterhaus mit gemeinschaftlicher Küche.

Ferd. Heinrich, Bäcker

Schraders Gummibonbons 40 Pf.

Vorber Weisbuch-Nettersburg.

Godes - Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigst geliebter Schwiegersohn, Gatte und Vater



Schullehrer **Hering,**

am 4. Februar, Morgens 2 Uhr nach schwerem Leiden, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerbigung: Freitag, Nachm. 1 Uhr. Um stille Theilnahme bitten Die so schwer betroffenen Hinterbliebenen.

Winnenden.

Güterverpachtung.

Unterzeichneter bringt Folgendes zur Verpachtung
2 Viertel Acker in den langen Weiden,
2 " " in der Linsenhalbe,
3 " " auf der Schrei
1 1/2 " " in den Körnlesäcker
3 1/2 " Wiesen in den Kirchwiesen, wozu Liebhaber auf

Donnerstag Abend 5 Uhr im Gasthaus zum Löwen eingeladen werden.

Mit **D. Klöpfer.**

Winnenden.

Gründlichen Unterricht im Weißnähen, Wäschezeichnen, Maschenstich stopfen, & Tüllstopfen

ertheilt

Bertha Brutscher.

Winnenden.

Unterzeichneter hat seinen Acker in den genannten Körnlesäckern verkauft, und bringt denselben

Donnerstag den 5. Februar

Nachmittags 2 Uhr

in einmaligem Aufstreich auf dem Rathhaus zum Verkauf.

Zu verkaufen ist noch ein

Baumgut

im Waiblingerberg neben H. Kaminsgerer & Co. **Andreas Weller.**

Winnenden.

Himbeerstöcke.

Unterzeichneter hat 50 Stück sehr schöne gepflanzte

Himbeerstöcke

zum verpflanzen billig zu verkaufen.

Friedrich Preiss
Korbmacher.

Winnenden.

Kalkstein-Kleinschlag Akkord.

Das Kleinschlagen von ca. 60 Rbm. Kalksteinen zu Kleingeschlag in die Stadt kommt

Donnerstag den 5. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in mehreren Parthien in Abstreich, wozu Unternehmer eingeladen sind. **Bauverwaltung.**

3212

Winnenden.

500 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen von der

Armenpflege.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 4 Wagen

Dung

zu verkaufen.

Müller Schnell.

Es wird eine gebrauchte

Rübenmühle

zu kaufen gesucht

Von wem? sagt die Redaktion.

Für einen ordentlichen Knaben, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden sucht eine

Schreffelle.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ca. 50-60 Ctr. gutes

Heu & Stroh

ca. 25 Ctr.

Angersen,

sowie ein trächtiges

Mutterschwein



hat zu verkaufen.

Austro Klöpfer
Bäder.

Es hat sich ein kleiner schwarzer

Spitzerhund

bei mir eingestellt und kann gegen

Unkosten abgeholt werden bei

W. Maier,

in Weiler z. Stein.

Leutenbach.

Es sind sehr schöne

Gansfedern

zu verkaufen

Von wem? sagt die Redaktion.

Briefsteller

für

Liebende beiderlei Geschlechts

enthält Musterbriefe für alle Fälle in Liebes- u. Heiraths-Angelegen-

heiten

im blühendsten Stil und eleganten Wendungen nebst Polterabendscherzen, Hochzeitgedichten, Vorträgen, Toasten, Trinksprüchen, Stammbuchversen, Gelegenheitsgedichten und Gesellschaftsspielen. Preis 1 Mark. Gegen vorherige Einsendung des Betrages, auch in Briefmarken oder Postnachnahme versendet

H. Haake,

Verlags-Buchhandlung in Bremen.

Das beste Magenmittel

Schraders Weiße Lebens-Essenz

Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen.

Treibriemen

besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerberei & Treibriemenfabrik

Winnenden.

Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr



bei

Hahn z. Löwen.

BERLINER

NEUESTE NACHRICHTEN

Unparteiische Zeitung

Billigste Berliner Zeitung

Täglich auch Montags

Täglich auch Montags. — Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Gerichtshalle; locale Nachrichten. — Spannende Romane. Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten. 6 (Gratis-) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (illustriert). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (illustriert und Schnittmuster). 6. Verloosungsblatt. (betr. Obligationen, Prioritäten und Anleihenlose.)

Probenummern gratis u. franco

M. 25 in ganz Deutschland, M. 27 für d. 2 letzten Quartalsmonate M. 28 für d. letzten Quartalsmonat



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 K^o von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.

Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln

Gebr. Stollwerck,

Kais., Kgl., Grossh. & Co. Hoflieferanten.

Winnenden.

Eingesendet.

Ich ging unlängst, mit ein paar fremden Herrn durch die Stadt um ihnen das wenige sehenswürdige hier zu zeigen, dieselben sprachen sich günstig über das Gesehene und namentlich die schöne Umgebung von Winnenden aus.

Wir kamen auch an die Paulinenpflege und da meinten die Herrn es sei doch schade, für einen so großen und schön gelegenen Platz, daß derselbe so öde und verlassen daliege.

Auch in mir ist der Gedanke schon oft aufgetaucht, daß da mit wenig Kosten etwas schönes und praktisches geleistet werden könnte. Würde man zum Beispiel den untern Platz (sogenannten Hofacker) wo meines Wissens früher eine Linde stand, mit ein paar derartigen Bäumen besetzen und den Platz über dem Weg bis zum Küfer Friedrichson'schen Haus mit Akazien aussetzen so würde dieses nicht nur zur Verschönerung, sondern auch als schattiges Obdach an den Viehmärkten für Menschen und Vieh zur Wohlthat werden, ebenso wäre vor dem schönen Platz beim Hause des Weingärtners Geißler und Körner solches zu empfehlen.

Tagesberichte.

New-York, 28. Jan. (Die Geschäftsstockung) in den Vereinigten Staaten veranlaßt viele Einwanderer nach Europa zurückzukehren, und die niedrigen Fahrpreise für Deckpassagiere geben der Bewegung einen weiteren Impuls. Die scheidenden Auswanderer bestehen hauptsächlich aus Deutschen, Italienern, Polen und Ungarn, die sich beklagen, daß sie keine Arbeit mehr bekommen können. Ein großer Erdbus wird aus den Anthracit-Regionen Pennsylvanien's gemeldet, wo das Geschäft ganz darniederliegt. Die nach Osten bestimmten Dampfer haben demnach große Listen von Deck-Reisenden, und ihre Agenten bewerben sich eifrig um diese Klasse von Passagieren. Amerika bietet diesen Winter wenig Anziehungskraft für Einwanderer der Arbeiterklasse.

New-York, 30. Jan. (Verhaftung.) Einem Telegramm aus Saint Louis zufolge wurde daselbst am Sonnabend ein gewisser Cunningham auf der Reise nach London verhaftet. Derselbe soll identisch sein mit dem Individuum das vor zwei Jahren unter dem Namen Byrne in Saint Louis gewesen und damals verdächtig war, Attentate auf öffentliche Gebäude Londons zu planen.

Landesnachrichten.

Beihingen, 28. Jan. (Mißhandlung.) Eine größere Anzahl hiesiger Einwohner war, so schreibt man der Ludwigsburger Ztg., heute Zeuge einer fortgesetzten, wirklich empörenden Mißhandlung von Pferden. Kam da der Knecht eines Benninger Pferdebesizers mit einem nach Ludwigsburg bestimmten Wagen Bausand durchgefahen. Die nicht gespißten Pferde hatten bei dem Glatteis Mühe, sich selbst auf den Füßen zu erhalten, wie konnte man von ihnen fordern, die Last den steil ansteigenden Berg Ludwigsburg zu hinzubringen. Verschiedenmal stürzten sie zu Boden, wurden aber durch kräftige Peitschenhiebe zu neuem Angreifen aufgemuntert. Nach stundenlangem Herumzerren sah sich jedoch der junge Kosselenker veranlaßt, dem Ausbruch des Unwillens der Angesammelten auszuweichen und zu erklären, er fahre heimwärts, Benningen zu. Ihr kurz zuvor hinzugekommener Berichterstatter wollte sich von der weiteren „Behandlung“ der ziemlich werthvollen, jetzt aber ganz abgematteten Thiere überzeugen, folgte daher den Spuren des Wagens und kam dadurch bei schon eingebrochener Dunkelheit zu der Ueberzeugung, daß der edle Kosselenker nunmehr auf einem Feldweg seine Last nach Ludwigsburg befördern wollte. In Verfolgung desselben, oder vielmehr in Nichtverfolgung, waren Bauer und Gefährt bald abseits im Feld. Nun gab's wieder ein Zerren, Fluchen, Schlagen dem weder Vorstellungen noch Drohungen Ihres Korrespondenten ein Ende machen konnten, weshalb er eine Anzahl Bürger holte, welche das Fuhrwerk in den Schloßhof zurückbrachten und den Knecht mit seinen Pferden zur Abrechnung seinem Herrn zuschickten.

Verschiedenes.

(Skavenhandel in Tripolis.) Nicht ohne Ueberraschung wird man vernehmen, daß in Tripolis, also dicht an den Grenzen Europas und nur wenige Meilen von Malta, dieser riesigen Wachstation Englands im Mittelmeer, entfernt, der Skavenhandel noch heute in der Blüte steht. Der „Gazetta d'Italia“ gebührt das Verdienst, neuerdings auf diese Thatsache hingewiesen zu haben, Wir lesen da Folgendes: Troßdem Tripolis zur Türkei gehört, in welcher der Skavenhandel abgeschafft ist, wird derselbe dennoch betrieben. Die Karawanen, welche vom Süden kommen, bringen regelmäßig Sklaven mit, manchmal wenige, vielleicht ein Duzend, mitunter auch bis hundert und mehr. Es sind lediglich Kinder im Alter von 6-10 Jahren, welche mit unerhörter Grausamkeit behandelt werden. Die Führer der Karawanen sind ausschließlich Mohammedaner, und es würde genügen, wenn dieselben von den Besitzern der Karawanen instruiert würden, keine Sklaven mitzunehmen, um dem schmachvollen Treiben ein Ende zu bereiten. Das geschieht aber nicht, und so geht es denn ganz wie vordem unter den

Augen der Behörden, welche ja in den kleinen Orten, die die Züge passieren, sehen müssen, was vorgeht. Außer dem privaten Sklavenhandel existirt aber noch ein anderer, der, den die Regierung selbst treibt, und zwar ganz legal. Wird nämlich ein Sklave außerhalb der Mauern getroffen, so wird er ergriffen, zum Gouverneur geführt und von diesem frei gemacht, indem er nach Konstantinopel gesendet wird, wo der Gouverneur Besizungen hat, auf denen der ehemalige Sklave tüchtig arbeiten kann. Hier wird also kein Handel getrieben, thatsächlich aber existirt die Sklaverei. Außerdem aber wird jedesmal, wenn der Dampfer von Konstantinopel ankommt, auf die Schwarzen Jagd gemacht, um sie, wie man sagt, in Konstantinopel unter das Militär zu stecken. Sind sie aber erst in Stambul, dann weiß natürlich kein Mensch, was mit ihnen geschieht. Wenn der Dampfer kommt, dann suchen sich die Neger nach Möglichkeit zu verbergen. Patrouillen gehen dann Tag und Nacht, und jeder Schwarze den man findet, wird mitgenommen. Ob derselbe eine Frau oder eine Familie hat, oder ob er einem Herrn gehört, ist ganz gleichgültig, er muß nach dem Dampfer. Der Herr weiß nicht, wo der Sklave geblieben ist, und dieser kann dem Herrn von seinem Verbleib keine Nachricht geben. Diese Vorgänge wiederholen sich regelmäßig, und jedes Kind weiß, daß der Militärdienst ein bloßer Vorwand ist, und daß die gepreßten in Konstantinopel als Sklaven untergebracht werden. Besser wird es auch nicht eher werden, als bis eine europäische Macht in Tripolis Ordnung schafft.

Das Ferkelchen in der Wiege.

In einem kleinen Städtchen der Vogesen schlachtete jemand 2 Ferkel in seinem eigenen Hause gab aber zur Ersparrung der Steuer nur eines an. Einige von seinen guten Nachbarn verriethen den Unterschleif, worauf der Vorstand der Steuerbehörde, ein äußerst strenger Mann, eine Hausfuchung bei dem Beschuldigten anordnete. Dieser bekam aber bei Zeiten Wind davon und traf seine Maßregeln darnach. Eines von den geschlachteten Ferkeln legte er in eine Kinderwiege, bedeckte dasselbe aufs säuberlichste mit Laken und dergleichen, setzte sich hierauf zur Seite und erwartete so ruhig seinen strengen Besuch. Als er denselben herankommen hörte, begann er die Wiege sanft zu schaukeln und Cyapopeya ganz guthmüthig dazu zu singen. Den ihm aufgenutzten Unterschleif wies er aufs unbefangenste von sich, und ersuchte die Kommission, welche aus dem Vorstand selber und seinem Schreiber bestand, das ganze Haus zu durchstöbern. Als Zimmer und Hausflur durchsucht waren, begehrte die Kommission, daß er sie ins Dachgeschloß begleiten sollte. „Ach Herr . . .“ entgegnete der Verschlagene, „bitte nur ohne mich sich hinauf zu bemühen, der arme Knirps da, welcher wahrscheinlich den Scharlach bekommen wird, würde unbändig schreien wenn er mittlerweile erwachte.“ — „O, wenn sie das abhält,“ versetzte der Bestrengte, „so kann in dessen mein Schreiber das Kind wiegen, denn sie müssen durchaus mit hinauf.“ Mit schwerem Herzen, doch leichter Miene bat der zärtliche Vater den Schreiber, ja keinen Augenblick mit dem Wiegen inne zu halten. „Die „Meinige,“ sagte er unter anderem zu ihm, „ist auf einer Kaffevisite, und der da grunzt wie ein kleines Teufelchen, wenn er vor der Zeit erwacht.“ Als sie aus der Bodenkammer wieder herunter kamen, verrichtete die gute Seele von Gerichtsschreiber ganz gelassen und emsiglich das Kindesfragenschäft, und äußerte beim Fortgehen dem ihm aus einem andern Grunde dankbaren Vater seine Freude darüber, daß der Kleine so ruhig fortgeschlafen habe. Im Namen des Kleinen, welcher die Ehre gehabt, von ihm gewiegt zu werden, erhielt er am folgenden Tage ein saftiges Bratenstück desselben.

Nr. 122 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ enthält:

Tizians Christus. — Wie wir Frauen sparen. — Meine Buchführung. — Luft, Licht und Wasser. — Das Alpenveilchen. — Die Vermählung. — Die Cholera. — Hauswirthschaftlicher Kalender für Februar. — Krankenpflegerinnen. — Bemalen von Geschäftskleidern. — Mittagschlafchen. — Langjames Sprechenlernen der Kinder. — Geographiespiel. — Decke aus Servietten. — Gestricktes Tuch nebst Spitze. — Spitze zum Tuch. — Unser Fuchs Max. — Dicke Bohnen. — Reseda. — Schildläuse von Neststöcken zu vertreiben. — Rosenkohl. — Tapeten. — Delfarbenflecke aus Sandstein zu entfernen. — Petroleum gegen den Hausschwamm. — Zu verhüten, daß das Silbergeschirr trüb werde. — Bindfaden zur Wurst. — Stockflecke aus Eichenparquet zu entfernen. — Hasenpastete. — Punschessenz. — Hirschwild nach St. Hubert. — Chartreuse. — Große geschmorte Gänseleber. — Gänseleberpuding. — Weißsauer von der Gans. — Vorzügliche Gänseleberpastete. — Küchenzettel. — Zahlenträthsel. — Fernsprecher. — Echo. — Anzeigen. „Probenummer gratis in allen Buchhandlungen und der Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden-N. — Preis vierteljährig 1 Mark*) — Notariell beglaubigte Auflage 80,000.“ — Wochenspruch:

Als ich der Weisheit nachgestrebt,
Kam ich den Thoren thöricht vor,
Und flug, da ich wie sie gelebt.
Für weise hält sich nur der Thor.

*) Die ausländischen Blätter wollen gefälligst drucken: 75 kr. einschließlich Stempel, resp. 1 Francs 35 Centimes.

Alle Regelschieber und Statspieler zu unterhalten und zu belehren, die schönen Interessen dieser beiden Spiele zu wahren, die Vereine und Klubs derselben zu einem Ganzen zu verbinden, dieses Ziel hat sich die in Leipzig bei **Licht & Meyer** erscheinende „**Deutsche Regel- und Stat- Zeitung**“, Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen Regel- und Statspiels, Verbands-Organ der Regelvereine von Rhein und Ruhr, gesetzt, und, wie die 13 ersten Nummern zeigen, auch bis jetzt in durchaus anerkennenswerther Weise erreicht. Belehrende Artikel wechseln mit von köstlichem Humor durchwehten ab und interessante Stat-Probleme regen zu lebhafter Geistes-thätigkeit an. Der Preis dieser in ihrer Art einzigen Zeitschrift ist pro Quartal nur 2 Mark, also eine Summe, die jeder Stat- und Regelschieber gewiß gern ausgiebt, um sich eine Wochenschrift zu halten, die ihn in seinen Lieblingsspielen belehrt, erheitert und anregt. — Nr. 14 der „Deutschen Regel- und Stat-Zeitung“ enthält: **Briefe über das Spiel**. Essays von R. U d o l f. — **Südtiroler Correspondenz**. — **Die Anlage von Regelbahnen**. — Das Vieb von der Mittwoch-Regelgesellschaft. — **Mein Freund Lehmann**. Eine Neujahrshistorie von W. L y n n. — **Volle und Anolle**. Zwei humoristische Figuren. — **Ein Wort über Bibliotheken für Regelvereine und Statklubs**. — **Statbilder**. Außerdem enthält jede Nummer: **Humoristisches**. — **Allerlei**. — **Sprechsaal**. — **Wegweiser**. — **Vereinsnachrichten**. — **Aus unserer Buch- und Kunstmappe**. — **Briefkasten**. — Eine gut redigirte **Spielecke** schließt den redaktionellen Theil ab. Der Anzeigenthail enthält Bezugsquellen, Stat- Lehrbücher 2c.

Wir können die Zeitung bestens empfehlen, namentlich sollten die Regelvereine und Statklubs es nicht unterlassen, die „Deutsche Regel- und Stat-Zeitung“ zu ihrem Organ zu machen.